

## **Änderungsantrag**

**der Abgeordneten Dr. Günter Rexrodt, Dr. Werner Hoyer, Jürgen Koppelin, Rainer Brüderle, Ernst Burgbacher, Jörg van Essen, Ulrike Flach, Rainer Funke, Hans-Michael Goldmann, Dr. Karlheinz Gutmacher, Klaus Haupt, Ulrich Heinrich, Walter Hirche, Birgit Homburger, Ulrich Irmer, Dr. Heinrich L. Kolb, Ina Lenke, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Günther Friedrich Nolting, Detlef Parr, Cornelia Pieper, Dr. Edzard Schmidt-Jortzig, Dr. Irmgard Schwaetzer, Carl-Ludwig Thiele, Jürgen Türk, Dr. Wolfgang Gerhardt und der Fraktion der F.D.P.**

**zu der zweiten Beratung des Entwurfs des Haushaltsgesetzes 2001  
– Drucksachen 14/4000 Anlage, 14/4302, 14/4511, 14/4521, 14/4522, 14/4523 –**

**hier: Einzelplan 11  
Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung**

Der Bundestag wolle beschließen:

In Kapitel 11 13 – Sozialversicherung – ist bei Titel 636 12 – Zuschuss des Bundes an die Künstlersozialkasse – der Ansatz von 152 000 TDM um 19 000 TDM auf insgesamt 171 000 TDM zu erhöhen.

Berlin, den 27. November 2000

**Dr. Wolfgang Gerhardt und Fraktion**

### **Begründung**

Die Neuordnung des Künstlersozialversicherungsgesetzes ist noch immer nicht beschlossen. Die Absenkung des Bundeszuschusses zur Künstlersozialkasse im Jahr 2000 gefährdete bereits den Bestand der Künstlersozialversicherung. Mit einem Fortschreiben des Titelansatzes aus dem Jahr 2000 bei gleichzeitiger Erhöhung der finanziellen Belastungen der Verwerter bestünde die Gefahr der Auflösung der Versicherungsgemeinschaft.

